



Kleine Anfrage

der Abgeordneten Sophia Schiebe (SPD)

und Antwort

der Landesregierung – Ministerin für Soziales, Jugend, Familie, Senioren, Integration und Gleichstellung (MSJFSIG)

Aktueller Stand Perspektivkitas 2025

1. Wie ist der aktuelle Planungstand zur Einführung der „Perspektiv-Kitas“? Was sind die nächsten Schritte?

Antwort:

Zum 1. März 2025 wurden 50 Kindertageseinrichtungen als PerspektivKitas anerkannt (siehe hierzu [Presseinformation vom 20. März 2025](#)).

Zur Begleitung der Vorhaben zu Kooperation von Kita und Schule (PerspektivKitas und EVi) planen das Ministerium für Allgemeine Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur (MBWFK) und das Ministerium für Soziales, Jugend, Familie, Senioren, Integration und Gleichstellung (MSJFSIG) aktuell die Einrichtung einer Begleitgruppe aus Fach- und Interessenvertretungen aus dem Bereich von Kindertageseinrichtungen und Schulen. Die Ministerien haben bereits zu einer im Juli 2025 stattfindenden konstituierenden Sitzung eingeladen.

Zudem lädt das MSJFSIG die teilnehmenden Einrichtungen im Programm PerspektivKita erstmals Anfang Juli 2025 zu einem Vernetzungstreffen ein.

2. Welche Akteure wurden bei der Erstellung des Konzepts zum Programm der „Perspektiv-Kitas“ wie beteiligt? In welcher Form erfolgt der Erarbeitungsprozess?

Antwort:

Die Eckpunkte zum Konzept des Programms der PerspektivKitas wurden zunächst im Rahmen einer gemeinsamen Projektgruppe des Bildungs- und des Sozialministeriums erarbeitet. Die Ministerien haben dabei auch die Ergebnisse des vom MBWFK und MSJFSIG im Februar 2024 durchgeführten großen Fachtags „Zusammen durchstarten – den Übergang von der Kita in die Grundschule gestalten“ einbezogen. An diesem haben Fach- und Leitungskräfte von Kindertageseinrichtungen, Lehrkräfte und Schulleitungen von Grundschulen, Eltern und Elternvertretungen, sowie Interessensverbände teilgenommen. Zudem waren in einem eigenen Workshop auch Kinder aus einer Kindertageseinrichtung und einer Grundschule eingeladen.

Im Rahmen der Anhörung zur Änderung des Kindertagesförderungsgesetzes (KiTaG) waren die kommunalen Landesverbände, die Landesarbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtspflege, die Landeselternvertretung sowie diverse weitere Fachverbände beteiligt.

Zudem haben die Ministerien vor Verabschiedung die Eckpunkte der Vorhaben PerspektivKita und EVi mit den Beteiligten im Rahmen eines Austauschtreffens beraten. Hier waren neben den kommunalen Landesverbänden und der Arbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtspflege auch die Europauniversität Flensburg, die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, die Fachberatungen im Landesprogramm Sprachkitas, der Dansk Skoleforening sowie die Landeskoordinatorin für Sprache und vorschulische Sprachförderung vertreten.

3. Welche Kriterien müssen die Kitas erfüllen, um als „Perspektiv-Kita“ anerkannt zu werden?

Antwort:

Die Kriterien sind unter www.perspektivkitas-sh.de im Einzelnen dargestellt.

4. Ab wann konnten sich Kitas für das Programm bewerben und wie viele Kitas haben sich beworben?

Antwort:

Auch hierzu wird auf die ausführliche Darstellung unter www.perspektivkitas-sh.de verwiesen.

5. Welche Kitas wurden als „Perspektiv-Kitas“ ausgewählt?

Antwort:

Auch hierzu wird auf die ausführliche Darstellung unter www.perspektivkitas-sh.de verwiesen.